

Satzung

Beschluss der Mitgliederversammlung v. 19.07.2012

§1 Name und Sitz

Der Leipziger Sport-, Spiel - und Wanderverein „vital“ e.V. (LSSW „vital“ e.V.) mit Sitz in Leipzig verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und ist unter der Nummer 672 in das Vereinsregister der Stadt eingetragen.

Der LSSW „vital“ e.V. ist ein auf freiwilliger Grundlage beruhender Zusammenschluss von Mitgliedern, die Sport mit dem Ziel der körperlichen Vervollkommenung und der gesundheitlichen Freizeitgestaltung pflegen und fördern.

Der LSSW „vital“ e.V. ist Mitglied im Stadtsporthund Leipzig e.V. und im Landessportbund Sachsen e.V.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck

Der LSSW „vital“ e.V. fördert und pflegt den Sport in seiner Gesamtheit. Der Nutzungszweck wird insbesondere durch

- Sportliche Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen,
- Gestaltung vielfältiger Breitensportangebote,
- Trainings- und Wettkampfbetrieb

verwirklicht.

§ 3 Grundsätze

Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht an erster Stelle eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen des Vereins und haben nicht teil am Vereinsvermögen. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

Die Vereins- und Organämter werden ehrenamtlich ausgeübt. Der Vorstand ist ermächtigt, Tätigkeiten für den Verein gegen Zahlung einer angemessenen Aufwandsentschädigung zu vergüten. Entscheidend ist die Haushaltslage des Vereins. Die Entscheidung trifft der Vorstand.

Der LSSW „vital“ e.V. ist politisch und konfessionell neutral und offen für alle sportinteressierten Bürgerinnen und Bürger, unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit, Rasse, Religion, Weltanschauung, Parteizugehörigkeit und gesellschaftlichen Stellung.

§ 4 Rechtsgrundlagen

1. Die Rechtsgrundlagen des Vereins sind seine Satzung und die Ordnungen, die zur Durchführung der Aufgaben beschlossen werden. Die Ordnungen dürfen der Satzung nicht widersprechen und sind nicht Bestandteil der Satzung.
2. Ordnungen und ihre Änderungen werden vom Vorstand mit einfacher Stimmenmehrheit beschlossen.

§ 5 Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft im Verein kann jede natürliche Person auf Antrag erwerben, sofern sie sich zur Beachtung dieser Satzungsbestimmungen durch Unterschrift bekennt. Für Minderjährige ist die Zustimmung der gesetzlichen Vertreter erforderlich. Stimmberechtigt sind Mitglieder ab 14 Jahren.
2. Die Mitgliedschaft wird durch Beschluss des Vorstandes erworben. Ein derartiger Beschluss ist rechtswirksam, wenn das aufzunehmende Mitglied die festgesetzte Aufnahmegebühr und den Mitgliedsbeitrag bezahlt hat.
3. Personen, die sich besonders um die Förderung des Vereins verdient gemacht haben, können auf Beschluss des Vorstandes zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Die Ehrenmitglieder haben die gleichen Rechte wie ordentliche Mitglieder und können von der Beitragsleistung befreit werden.

§ 6 Beendigung der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft endet mit dem Tod des Mitgliedes, durch Austritt, Ausschluss aus dem Verein oder Verlust der Rechtsfähigkeit der juristischen Person.
2. Der freiwillige Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand. Er ist unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von vier Wochen, jeweils am 30.06. und 31.12. des Jahres möglich.
3. Ein Mitglied kann durch Vorstandsbeschluss mit einfacher Mehrheit der anwesenden Vorstandsmitglieder ausgeschlossen werden, wenn er in grober Weise gegen die Vereinsinteressen oder Satzungsinhalte verstoßen hat. Als Grund zum Ausschluss gilt auch ein unsportliches Verhalten gegenüber anderen. Das Mitglied kann weiterhin auf Vorstandsbeschluss ausgeschlossen werden, wenn er trotz zweimaliger Mahnung mit der Zahlung des Mitgliedsbeitrages im Rückstand ist.

§ 7 Mitgliedsbeiträge

Von den Mitgliedern werden Beiträge erhoben. Die Höhe des Jahresbeitrages wird von der Mitgliederversammlung festgelegt. Die Bezahlung erfolgt halbjährlich im Voraus. Weitere Angaben zu Mitgliedsbeiträgen und Zahlungsmodalitäten sind in der Beitragsordnung geregelt.

§ 8 Organe des Vereins

Vereinsorgane sind:

- die Mitgliederversammlung
- der Vorstand

§ 9 Vorstand

Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB besteht aus dem 1. Und 2. Vorsitzenden. Sie vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Jeder von ihnen ist einzelvertretungsberechtigt. Der Vorstand im Inneren des Vereins (weiterer Vorstand) besteht aus:

- a) dem Vorstand im Sinne des § 26 BGB
- b) dem/der Schatzmeister/in
- c) dem/der Schriftführer/in

Der Vorstand ist für alle Angelegenheiten des Vereins zuständig, soweit sie nicht einem anderen Organ durch Satzung zugewiesen sind.

Zu seinen Aufgaben zählen insbesondere:

- die Vorbereitung und Einberufung der Mitgliederversammlung einschließlich der Erarbeitung der Tagesordnung,
- die Ausführung von Beschlüssen der Mitgliederversammlung,
- die Vorbereitung und Aufstellung des Haushaltsplanes, Buchführung, Jahresbericht und Jahresplanung.

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung gewählt. Vorstandsmitglieder können nur Mitglieder des Vereins werden. Die Mitglieder des Vorstandes werden für die Zeit von zwei Jahren gewählt. Der Vorstand bleibt bis zur Neuwahl im Amt. Mit Beendigung der Mitgliedschaft im Verein endet auch das Amt als Vorstand.

Der Vorstand beschließt in Sitzungen, die vom 1. oder 2. Vorsitzenden einberufen werden. Die Vorlage einer Tagesordnung ist nicht notwendig. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens 50% der Mitglieder anwesend sind. Der Vorstand entscheidet mit Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden, bei dessen Abwesenheit, die Stimme des 2. Vorsitzenden.

§ 10 Mitgliederversammlungen

In der Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied ab 14 Jahren eine Stimme. Die Übertragung der Ausübung des Stimmrechts auf andere Mitglieder ist nicht zulässig. Die Mitgliederversammlung ist insbesondere für folgende Angelegenheiten zuständig:

- Wahl, Abberufung und Entlastung des Vorstandes!
- Beschlussfassung über Änderung der Satzung, der Beitragsordnung und über die Vereinsauflösung.
- Ernennung von besonders verdienstvollen Mitgliedern zu Ehrenmitgliedern.
- Weitere Aufgaben, soweit sich diese aus der Satzung oder nach Gesetz ergeben.

Mindestens einmal im Jahr ist eine ordentliche Mitgliederversammlung durchzuführen. Beide werden vom Vorstand mit einer Frist von vier Wochen unter Angabe der Tagesordnung durch schriftliche Einladung einberufen. Die Tagesordnung ist zu ergänzen, wenn dies ein Mitglied bis spätestens eine Woche vor dem angesetzten Termin schriftlich fordert. Die Ergänzung ist zu Beginn der Versammlung bekannt zu geben.

Außerordentliche Mitgliederversammlungen sind auf Antrag der Mitglieder einzuberufen, wenn 1/3 der Vereinsmitglieder die Einberufung schriftlich unter Angabe der Gründe verlangt bzw. wenn der 1. Vorsitzende (bei Abwesenheit: 2. Vorsitzender) es als notwendig erachtet.

Sämtliche Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit der erschienenen Mitglieder gefasst. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Die Abstimmung geschieht öffentlich durch handheben, wenn nicht eine geheime Wahl beantragt ist. Über alle Versammlungen ist ein Protokoll zu führen. Als Protokollführer zeichnet der Schriftführer (bei Abwesenheit Schatzmeister) verantwortlich.

§ 11 Satzungsänderungen

Zur Satzungsänderung ist eine Mehrheit von 2/3 der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder des Vereins erforderlich.

§ 12 Vereinsabteilungen

Für jede im Verein betriebene Sportart ist eine Abteilung zu bilden. Die Leitungen werden auf die Dauer von zwei Jahren gewählt.

§ 13 Kassenprüfung

Die von der Jahreshauptversammlung auf jeweils zwei Jahre zu wählenden zwei Kassenprüfer haben mindestens einmal im Jahr unvermutet und ins Einzelne gehende Kassenprüfung vorzunehmen, deren Ergebnisse in einem Protokoll schriftlich niederzulegen und dem 1. Vorsitzenden mitzuteilen sind.

Kassenprüfer, im Verhinderungsfall der 1. Vorsitzende, berichten darüber in der Jahreshauptversammlung.

§ 14 Vermögen des Vereins

Die Überschüsse des Vereins sowie die sonst vorhandenen Vermögensgegenstände sind Eigentum des Vereins. Ausgeschiedenen Mitgliedern steht ein Anspruch hieran nicht zu.

§ 15 Vereinsauflösung

Zur Auflösung des Vereins ist die Zustimmung von 3/4 der erschienen Mitglieder des Vereins erforderlich. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks fällt das Vermögen des Vereins dem Stadtportbund Leipzig e.V. zu, der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.